

7. anforderung aber der lobl. 3 Stätten ist dasienige so nebet dem Herkommen undt dessen gezimender unterscheidung so vill an die Handt geben wirdt, wodurch der Pfandtinhaver des Landtgrichts seine Herlichkeith undt dessen disposition sambt der nutzniessung ungeschwachtet, dem landtfürsten aber sein Souverainitet undt da nacher fliessende gwalt unversehrt undt unangefochten bleibet: do dan dises zue Erinnern gefallet, ob zwar der Erstere von beiden reservaten so in dem vierten Articul von den 3 lobl. Stätten ingegebne Memorial enthalten, dahin wo man es anzietet gar nit gedeüet werden mag, das gleich wollen dem tractat de 1555 nit nur die drey in dem recht gegen den 7 Ohrtten geforderte articul sonder alles undt alles zur Verthätigung kommen, was in die Herlichkeit des Landtgrichts gehört, als es oft ermelten tractat heiter undt klar zuegibt. Danne werden lobl. 3 Ohrt ersuoct, Jhnen belieben zue lassen neben dem 1664 in September zue Fraawenfeldt ergangner abscheidt sich auch in denen zue Baden [an der Jahrrechnung] erfolgten actis im Julio undt augusto desselben Jahres³ undt domahlen von denen lobl. Standt Bern undt Freyburg, deshalb abgegebner schreiben zue ersehen, do Sie dan heiter zue erkennen haben werden, das dieselbe sich selbst damahls zum öffteren die Uninterressierte in einem Recht genambset haben, in welchem Sie aniezo so ongelegentlich einen theill zue haben suochen. Endtlichen weilen zue dises Geschäfte erleüterung der grundtliche unterscheidt zwüschen der hohen Oberkeith des landts undt malefitz grichts Eines, undt des landtsfürstl. Malefitz Oberherligkeit zum offeren angezogen wirdt, erbietet man sich dises lestere für lobl. 7 Ohrt bey nechstem congress denen lobl. 3 Stätten zue allem vernügen frundteidtnosisch darzuethuon undt zue bescheinen."

1) s. EA IV 1 e, 1398-1406

2) vgl. EA VI 1, 639 (Nr. 412)

3) s. ebenda 626 d

Kopie - AH 52, 415-418 - Blatt 418^v leer

168

1597 August 13.

A

SCHREIBEN DER BUERGERMEISTER, SCHULTHEISSEN, LANDAMMAENNER UND
RAETE DER [XII] ORTE [XIII AUSG. LU] [AN DEN GOUVER-
NEUR DER FREIGRAFSCHAFT BURGUND ODER DAS PARLAMENT IN
DOLE]

"Nachdem Königl. Mt. zu Franckrych [H e i n r i c h IV.] etwas gelts zu ett-

52/168

licher vermögung unnd abrichtung der Eydgnosischen usstenden Ansprachen Jnn ein Eydtnosschafft verordnet, unnd Jr Mt. Thresorien [Nicolas Girard] damitt abgevertiget. Ouch umb meerer sicherheit willen unns der von Solothurn Rhatsfründ unnd abgeordneter Gesandter [dem Secrétaire-Truchement, Jakob Wallier] dem Thresoriern unnd mittfüerenden gellt entgegen gschickt worden. Demselben fryg sicher gleydt durch die fryg Graffschafft Burgund zu erwerben unnd ze wollen in die Eydtnosschafft zu beleitten. Kompt unns mitt sonderem beduren für, das nit allein der Thresorier so zu Auxone [Auxonne] deswegen stil ligen muss, bishaar kein sicher gleidt haben mögen. Somnder auch das unser dero von Solothurn Rhatsgsandter sampt bey sich habenden Personen, unangesechen derselbig sine gutte Passpordten by sich gehept, uff der fryg Graffschafft Burgund boden gefangen unnd als gefenglich in die Statt Seurre gfüerd worden sye. Ab wellichem wir unns hefftig thund entsetzen unnd wüssent schier nit wie wir einen söllichen unbillichen gebruchten gwaldt unnd unns gemeinlich bewisne schmach, so der Erbeinung unnd auch der by zweyen Jahren widerumb ernüwerten Neutralitet getzlich zu wider ist verstan könnent oder wöllent. Fürnemblich aber Jn betrachtung das wir die Jar har an unserm flys müey unnd arbeit nützit underlassen damitt in der Graffschafft Burgund gemeiner friden erhalten unnd das französisch Kriegs Volckh durch unnsere mittel unnd underhandlung darus vermögen unnd abgezogen Jst. Derhalben wir verursacht werdent Zeigere dis unsre zween Rhatsgsandten zu Uech abzevertigen Midt ernstlichem bevelch das sy Jnn unserm namen bestes unnd möglichistes flyses dahin handlen söllent das zum vordersten unser dero von Solothurn gefangner Rhatsgsandter unnd mittreysende ohne alle entgeltus widerumb geleidiget unnd denselben das Jrig widerumb zugestellt unnd repariert. Demnach das Königl. Mt. zuo Franckrych Thresoriern unnd dieneren durch die Graffschafft Burgund gnugsam sicher gleidt unnd wo ferers auch vonnöthen were, auch ein Escorte des Landts verwilliget unnd geben werde. Damitt nit allein das Jetzig gellt so von Jr Mt. Jnn die Eydtnosschafft geordnet unnd deshalb nurmeer der Eydtnossen Geist unnd dafür geachtet werden soll, sonder auch was Jr Mt. zu fernerer Bezalung der Eydtnosischen ansprachen Jn künfftigem wytter ordnen unnd schicken möchte dasselbig fryg sicher und unverhindert durch die Graffschafft Burgund kommen und in die Eydtnosschafft gevertiget werden könne, wie wir desen getzlich versehendt und nitt zwyfflent wo feer üch die sach mit ernst angelegen das ihr zu disem allem die mittel gar woll habend unnd den Hauptman La Fortune Jn Seurre zu der billicheit, wo nit güetlich doch mit gebürendem gwallt ring halten unnd der Graffschafft Burgund grös-

seren schaden dardurch fürkommen mögendt. Dann wir ouch hierinn nit verhallten könnend, Im fahl dis unser schryben und unserer abgeordneter Gesandten ... fernere mündtliche Werbung nützit verfangen unnd nach gebür nit Respectiert werden, sonnder Jnen etwas leidts unnd verdrieses widerfahren sollte, oder das Jr Mt. Thresoriern sampt Jetzigem unnd Künfftigem Inn die Eydgnoschafft verordneten unnd gehörigen gelt nitt fryen sicheren pass unnd gleidt (darumb wir dann ein eigentlich wüssen ze haben begerent wes man gesinnet sye) haben möchten, das wir nachdenckens tragen unnd andere mittel zu handen nemen wurden. Dardurch wir uns des unns und der unsern zugefüegten schadens und schmach wider zu erholen unnd durch die Graffschafft Burgund nach lutt der Erbeinigung einen frygen sicheren Pass zu erlangen verhofften. Söllches alles wöllent Jr vonn unns unsrer notturfft nach Im besten verstan unnd die sachen dermassen behertzigen unnd dahin richten das vernere wyttleüffig[keit] ... erspart blyben möge.

Wann nun söllches alles wie es an Jme selbs billich unnd recht, auch der Erbeinigung gemäss ist, geschicht, sind wir in der allten gutten fründtschafft zu beharren ... geneigt unnd guttwillig".

Versehen mit dem Siegel der Stadt Zürich [dem Vorort der eidg. Orte].

Kopie - AH 52, 419-420 - Blatt 420^V leer

Anmerkung 1 zu AH 52/106

Damit ist das Werklein "Instruction pour la devotion au Sacré coeur de Jesus" (Zug 1714), das auch die Zurlaubiana unter der Sign. B 3100 besitzt, gemeint.